

«Modern, stilvoll und schön»

Lohn-Ammannsegg Musikgesellschaft weihte ihre neue Uniform ein

Feierlich verabschiedete die Musikgesellschaft Lohn-Ammannsegg ihre 24-jährige Uniform, um sich anschliessend stolz im neuen Outfit zu präsentieren. «Bei den Lohnern stimmt nicht nur die Uniform, sondern auch der Inhalt», lobte Regierungsrat Christian Wanner den Verein.

AGNES PORTMANN-LEUPI

Ist sie nun rot, gelb, violett oder orange, die neue Uniform? Farbenfreudige Exemplare aus Karton, die dekorativ von der Decke in der Mehrzweckhalle baumelten, verlockten während des Nachtessens zu eigenen Kreationen. Mit Gesang und Musik brillierte dazu das Musikschulorchester Lohn-Ammannsegg in jugendlicher Keckheit unter der Leitung von Anton Helscher. Im ersten Konzertteil spielte die Musikgesellschaft (MG) unter dem Dirigenten Franz Rufer in ihrer alten Uniform auf. «Würdig soll sie verabschiedet werden, die vierte Uniform in unserer 124-jährigen Vereinsgeschichte», sagte Präsident Thomas Luterbacher und dankte damit allen Sponsoren, die den fünften Kauf ermöglichten. Schwungvoll erklang der Marsch «Diavolezza», feierlich die Dudelsackmelodie «Highland Cathedral», lüpfig der Dancing Sounds No. 1 sowie die Tepichklopfer-Polka.

Lebensfreude mit Michelle Ryser

Dann aber machte der Präsident ernst und hängte seine alte Uniform im wahrsten Sinne des Wortes an den Nagel, um schliesslich zur Freude des Publikums in handgestrickten Unterhosen dazustehen. Geradezu wehmütig endete der endgültige Abschied



UNIFORMENPARADE Präsident Thomas Luterbacher (l.) in der neuen und sein Vater Anton Luterbacher in der bisherigen Uniform. Dahinter die alten Modelle seit der Vereinsgründung vor 124 Jahren. APB

mit «Time to Say Goodbye». Schnell vergessen war die Melancholie, als die 18-jährige Sängerin Michelle Ryser die Bühne betrat. Die Lohn-Ammannseggerin entzückte das Publikum mit ihrer Stimme und ansteckenden Lebensfreude. «Im (Musikantenstadl) hat alles angefangen», blickte sie auf ihren Auftritt bei Andy Borg zurück mit dem Lied «Wo sind die echten Kerle?». Die echten Kerle seien hier in ihrem Dorf, und zwar in der MG, scherzte sie.

Dann endlich liess die MG die Katze aus dem Sack. In ihrer neuen Uniform – anthrazitfarben, elegant und festlich, mit grau-schwarz-rotem Gilet und ebensolcher Krawatte – marschierte sie zu Trommelwirbeln durch den Saal. Nahtlos gingen die Trommeln in den freudig ertönenden Marsch «Hoch Heidecksburg» der neu Eingekleideten über.

«Modern, stilvoll und schön», kommentierte Anita von Rohr, die sympa-

tisch durch den Abend führte. Als vorerst letztes Stück, zum Befinden des Publikums passend, spielte die MG «Superstimmung». Zugabe erhielt dieses gleich in doppelter Hinsicht: musikalisch und real sagten die Musikanten «Dankeschön mit roten Rosen».

Zur Ruhe kam die neue Uniform indessen noch lange nicht, galt es doch, diese tanzend, plaudernd oder prostend definitiv in ihr «Alltagsleben» einzuführen.